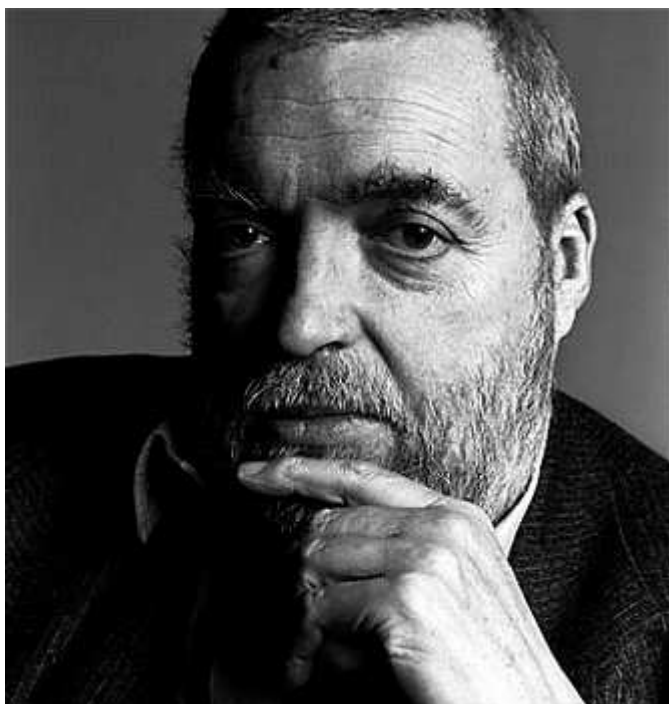


Wiener Schmäh

Armin Diedrichsen liest Kurzgeschichten aus „Das letzte Lokal“ von Helmut Qualtinger. Musik von Strauss, Lanner, Schrammel und anderen spielt WAGNERS SALONENSEMBLE. Juliana Soproni – Violine, Martin Karl-Wagner – Baß und Thomas Goralczyk – Klavier.

Armin Diedrichsen, vielen Radiohören als NDR-Moderator klassischer Sendungen bestens bekannt, liest Kurzgeschichten des Wiener Dichter, Kabarettisten und Satiriker **Helmut Qualtinger** (1928-1986). Quasi, wie Qualtinger in Wien gern genannt wurde, war in der Öffentlichkeit und auch im Privatleben ein unerbittlicher Kritiker des oesterreichischen Kleinbuegers und Bourgeois. Er wird als einer der "zartesten, sanftesten, verletzlichsten Menschen ... mit deutlichem Hang zur Selbstzerstörung" geschildert. Immer wieder hatte er Probleme mit dem Alkohol. Nach eigenen Angaben begann Q. nach dem Abitur ein Medizinstudium, das er aber bald wieder aufgab. Als Journalist und Lektor reiste er durch Europa und arbeitete zeitweise als Lokalreporter. Später, als Filmkritiker der



"Welt am Abend", schrieb er Kabarett-Texte und auch Theaterstücke. 1946 gründete Qualtinger das Studio der Hochschulen in Wien, eine Studentenbühne, die allein von der Energie des Beleuchters, Regisseurs und Hauptdarstellers Qualtinger in Gang gehalten wurde. Mit seinem Stück "Jugend von der Schranken" sorgte er 1948 für einen Theaterskandal. In den 50er Jahren trat er der kabarettistischen Gruppe Bronner, Merz und Kehlmann bei. Mit Carl Merz zusammen verfasste Qualtinger über 100 Kabarettnummern. Eines der erfolgreichsten Programme war "Brettl vor dem Kopf". Musikalisch unterhält sie **WAGNERS SALONENSEMBLE** mit Wiener Musik von Strauß, Kalman, Karas, Schrammel, Stolz, Lanner und vielen anderen.

Armin Diedrichsen arbeitete nach der Ausbildung zum Opernregisseur als Dramaturg, Ausstellungsmacher, Schauspieler und Kulturmanager, bevor er als Musikjournalist tätig wurde. Seit Beginn der 1970er Jahre pflegt er Kontakte zur Kulturszene Nordeuropas, was er kontinuierlich erweitern konnte. Grundätzlich liegt sein Schwerpunkt in interkultureller Arbeit und in der Vermittlung komplexer Inhalte für unterschiedlichste Publikumskreise. Als Darsteller des Ernst-Deutsch-Theaters und der opera stabile der Hamburgischen Staatsoper war Diedrichsen gleichzeitig Autor, Produzent und Interpret; als künstlerischer und organisatorischer Leiter des Internationalen Tanztheater-Festivals Hamburg und der Kulturfabrik Kampnagel war er überdies mit grenzüberschreitenden Projekten beschäftigt. Gemeinsam mit Jochem Wolff verfaßte er das mittlerweile viel besprochene Buch



„Zwischentöne“ (dtv/Bärenreiter), in dem die Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts in 40 Episoden einprägsam, bunt und spannend dargestellt wird. Armin Diedrichsen realisiert mit unterschiedlichen Partnern, vor allem mit Jochem Wolff, musikalisch-literarische Programme, ist außerdem Rezitator, Rhetor und Moderator (NDR Kultur) und versteht sich im besten ‚altmodischen Sinne‘ als Kulturvermittler.



WAGNERS SALONENSEMBLE spielt Musik der Belle Epoque aus Salon, Konzertmuschel, Tanzpalast, Cafehaus und aus dem Repertoire der Bordorchester diverser Ozeandampfer. Die drei Musiker, die als 75 % von WAGNERS SALONQUARTETT bekannt sind, spielen gelegentlich auch als Trio, da ja nicht immer alle Kollegen Zeit haben.

Martin Karl-Wagner spielt heute Baß oder Flöte, wann er was gespielt werden Sie ja sehen. Wenn Martin nicht gerade basst oder flötet, schreibt er die Arrangements oder

sucht nach neuen Perlen der Tonkunst. Musikalisch geprägt hat ihn ein Studium an der Musikhochschule Lübeck. Von 1992-94 war er Assistent (Lehrauftrag) an der Musikhochschule Lübeck und arbeitete an der Inszenierung der Oper *Medea* am Kieler Opernhaus mit. Konzertierte er bisher in Deutschland, Estland, Österreich, Italien und Ungarn. Des Weiteren war er organisatorischer und künstlerischer Leiter des *Eutiner Konzertsommer*, der Reihe und organisiert seit 1989 die Veranstaltungsreihe *Kammermusik in Schlössern und Herrenhäusern Holsteins*. 2002 erhielt er ein Stipendium der Dr.-Günther-Schirm-Stiftung, 2007 erhielt er mit seinem Ensemble *musica floreat* den Kulturpreis des Kreis Ostholstein.

Juliana Soproni studierte Violine bei Prof. Christiane Edinger in Lübeck. Weitere wichtige Lehrer waren Stefan Wagner und Walter Levin (ehemaliger Primarius des *LaSalle Quartet*), bei dem sie wertvolle kammermusikalische Erfahrungen sammeln konnte. Auf Meisterkursen arbeitete sie u.a. mit Maria Egelhof und Menahem Pressler (*Beaux-Arts-Trio*). Ihr Interesse an stilistischer Vielfalt führten sie zeitweilig an die *Staatoper Hannover* und seit 2001 immer wieder zum *Ensemble Modern* nach Frankfurt, mit dem sie 2004 als Stipendiatin der *Ensemble Modern Akademie* zusammenarbeitete. Des Weiteren ist sie gerne zu Gast bei der *Deutschen Kammerakademie Neuss* am Rhein und dem *Ensemble Resonanz* in Hamburg. Konzertreisen führten sie bereits nach Kanada, Russland, Indien, Südamerika und viele Male ins europäische Ausland.

Thomas Goralczyk hatte von Berufs wegen schon eine sehr enge Beziehung zu Klavieren. Er stimmte sie, reparierte sie und am liebsten transportierte er sie. Heute darf er nun auch einmal Klavier spielen. Sensibel weiß er das Tasteninstrument zu betasten und entlockt im stets neue Leidtöne. Dass Thomas auch schauspielerisches Talent besitzt, lässt sich meist nicht verbergen. Er schlüpft, je nach Programm, problemlos in die Rolle des grantelnden Kellners, des übermüdeten Barpianisten, des hilfreichen Dienstmannes, oder auch des ewig unglücklich verliebten Herrn von Welt. Mit seiner vielseitigen Erfahrung im Bereich der Klassik, aber auch im Jazz- und Blues ist er in der Lage mit und ohne festgelegte Noten sein Publikum zu begeistern. Er ist ein gefragter Lied- und Chansonbegleiter und engagiert sich als Komponist besonders für die Bühne.

WAGNERS SALONENSEMBLE

Martin Karl-Wagner - Bergstr.6 - 23701 Eutin - Tel & Fax: 04521 / 74528
eMail: info@salonquartett.de - www.salonquartett.de